



Schüler der Hans-Freudenberg-Schule haben einen neuen Rast- und Ruheplatz am „Kalten Herrgott“ bei Ritschweier geschaffen.

Lions Club Weinheim: Schüler der Hans-Freudenberg-Schule schaffen Rastplatz bei Ritschweier

Am „Kalten Herrgott“ gesägt und gehobelt

WEINHEIM. Alfred Paluszkiwicz, Ortsvorsteher von Ritschweier, strahlt. Auf dem „Kalten Herrgott“ oberhalb von Ritschweier wurde für Wanderer und Spaziergänger ein neuer Rast- und Ruheplatz eingeweiht. Wieder waren es Schüler der Hans-Freudenberg-Schule (HFS), die unter der Leitung ihres Fachlehrers Peter Bohrmann, diese Sitzgruppe angefertigt haben. Mit Unterstützung des Grünflächenamts wurden Tisch und Bänke jetzt fest im Boden verankert.

Dem Ruhesuchenden bietet sich von hier nach Westen ein herrlicher Blick über die Rheinebene bis in die Pfalz; nach Osten schweift der Blick über die Hügelketten des Odenwalds. „Dieser Platz ist eine Berei-

cherung für Ritschweier. Die Menschen von Ritschweier und ich danken den Schülern für diese Arbeit und dem Lions Club Weinheim für die Unterstützung dieses Projekts“, sagte Paluszkiwicz. Er dankte aber auch dem Landwirt Karl Friedrich Kippenhan, der das notwendige Gelände zur Verfügung gestellt hat.

Dieser Rastplatz ist wieder ein Ergebnis der Initiative „Junge Menschen für das Leben stärken“ des Lions Clubs. Er initiiert und fördert seit Jahren Projekte unter anderem an der HFS, um besonders Jugendlichen, die sich zwischen Ausbildung und Beruf befinden, Aufgaben zu vermitteln, die Berufsfähigkeit und Selbstwertgefühl stärken. Bei diesem Projekt haben die Schüler Kai

Baumgärtner, Agron Bekteshi, Andreas Beshertz, Benjamin Fleck, Stephan Haas, Jasmin Sauer, Udo Schmitt, Thomas Zeberer, Aysin Taktak und Alican Taktat viele Stunden gesägt, gebohrt, gehobelt und geschraubt, bis diese Sitzgruppe fertig gestellt war.

„Wir möchten den Jugendlichen die Erfahrung bieten, dass es sich lohnt, bei der Arbeit durchzuhalten, dass ein gutes Ergebnis stolz macht und dass Leistung anerkannt wird. Auch die Erfahrung, dass viele Aufgaben im Team leichter und besser gelingen, macht Mut und ist ein Anreiz für eigenes Schaffen und Gestalten“, erläutert Wolfgang Scheffler, derzeitiger Präsident des Lions Clubs, die Ziele der Initiative.